le und Geldfenkein 9.50 A.
104 Bel flegern 8 A für bei fliche. Die Joseffele Zeitung ihren beitung ihren wedentiglich Lung.
Geratts Beitung Linge Blatt, Dalleicher Courter, Vorläuge, wiristhich, Mittheilungen, Seiterelliffe.

Salleiche Belliften Seitling Beitriglie de füngigelen gestellige der Beiliften für des ein King. Bei, Beiligen der Beilig

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

gedaktion und Gevedition Dalls, Celprigeratuals 87.

Halle a. S., Donnerstag 22. Juli 1897.

Tentiches Reich.

Die "Sohenzollern" mit dem Kaifer an Bord dampfte geitern Bormittag O Utyr nach dem Norden ab. "G eft on" mit dem Herzog Karl Theodor in Bayern an Bord ging kreits eine halbe Sinnbe vorher nach Göteborg in See. Das Better if kar und fchön.

Wetter ist flar und schön.

* Mus bester Quelle verlautet, daß Kaiser Wisselm in biesen Jahre wegen Jeismangels den Kieler Besuch des Königs Zeopold nicht mehr erwidern wird, dagegen dem König sür hächste Krissligate den Besten Bruttan eingeladen, zu den deutschen Mandoren einige Offizier zu entsienden. Der Kulten sprach seinen Mohalden mit dem Wissels des dieses des siedes des sied

logen werden, zumal in der Saure-Gurtengeit.

3.m Beanntentreisen wird die Frage viel erörtert, wen ich der neue Staatisferteiße des Pleichspoffamits, von Kodielski, im Kalle des jest mahricheinlich gewordenen Midtrittes Dr. Fil der's zum Unterinantssfertein möhlen werde. Da hierzu voraussichtlich ein Jurist aussersehen werden hirte, so priegt man dem den Schaft Dr. Ho do von der hirte freigt man von dem Ged. Auch Dr. Ho de der angenüber der Plitcheitung, das Unterstaatssfertein Br. Hirder Ger auch nach ihren Luellen nach Albeit siehe Br. Hirder Ger auch nach ihren Luellen nach Albeit siehe Stenkland in Riedsborichmen icht wieder eintreten mird) an Sielle von Dr. Boedler zum Kräsidenten die Albeit der Br. Hirder Ger auch nach ihren Luellen nach Albeit siehe Stenkland im Riedsborichmen ihrt, werden eintreten mird) an Sielle von Dr. Boedler zum Kräsidenten der Albeit der Gertagen der Breitsboriche Kristisborichkerungsantes einzugsantes und bei fem Gehalt zum Dr. Hirder längt "Krzelleus" ist, als der in Gehalt zu der Stenkland der Stenklan

achtens über bie Neuveraulagung gurüdgen om men werden. Ein Abdruck der Bolichriften wird gur Einsichtnahme ber beiheiligten Sewerbetreibenden bei jedem Steueramte bereit gehalten.

mittene eine der auch ber dendomittigen und einen größeren Ameig zur Gereidveitrilts bestäcker gablende Bäderinnung "Germanie" in Britin dat ist beidolffen, gleich der "Concordia" eine Mehr böter zu erfacht. Die Wehderen Bereinumlungen ollen wöhrtelte böter zu erfacht. Die Wehderen Bereinumlungen ollen wöhrtelte böter zu erfacht. Die Wehderen Bereinumlungen ollen wöhrtelte böter zu erfacht. Die Wehderen der Generalte gestellte der die böter zu erfacht. Die Wehderen der Generalte gestellte gestellte der Bereinum und ber halben der Bereinum und der gestätigen Verfacht werden. Van Böhlich der Bereinum gestellt werden Allen beit auf die Eiles dem Wehdende eine Soutiole, die seit Schule der Verdenum diere von Wehlbende eine Soutiole, die seit Schule der Verdenum die der der Verdenum de

Parlamentarijdjes.

Seute tritt das Serrenhaus wieder utaumen, um die verfassungsmäßig vorgeschriebene zweite Abstimmung über seine Beschlässe in Sachen der Bereinsgeschwobeste vorzunesmen; auf ben Freitag it das Abgeordnetenhaus einberufen, um am Sonnadend seinerseits sich über die herrenhausarbeit au entideiben.

gu entigeben.
Der Reichstags- und Landiagsabgeordnete Lehuer, Antis-gerichts-Sefretär in Erbendorf, ist gestorden. Er war seit dem 18. April 1882 Mitglieb der gweiten Mogeordnetensammer und seit dem 24. April 1884 Wistglied des Reichstages, spielte aber teine hervorragende Rolle in seiner Fraktion.

Der vom Bunde ber Landwirthe unterfitigte nationalliberale Kandiad, Obramtstichter Dit ich et in Bucibriden, wurde mit 112 Stimmen gegen den ultramontanen Kandidaten in ben baberifchen Landing gewählt.

Die türfifchen Friedensverhandlungen.

geben. Rach biefen verließen Türken am Sonnabend Racht die Stadt, griffen die Chriften an, tödteten deren bie Chriften an, tödteten deren feben verwundeten der den die Kopfen gerwundeten der Enden einen. — Gestern griffen undemaffinete Tarten eine relftig de Broviantifon in nicht Eedensmitteln für die Chriften an. Die Soldann tieden mit Kolbenschildigen die Angelieg grück. Die Oddung ift dand dem Enischerichtigen des Admitals wiederhergestellt; die Aufregung dauert fort.

Der Morbprozef Boitichew.

Die furchbare Mecklad, bie vor einiger Beit an ber jungen, bilbidden, ungerichen Sängerin Anna Simon in ber Röhe von Philipporp begangen murbe, foll fest hier exciteditäe fühne finden. Der Rittmeister und ehemalige fürfliche Abptunt Bolitichen bate längere Beit ein Riesdeverbelltniss mit Alluna Simon unterhalten, däkteilich aber war sie ihm lästig geworden. Zi nurde ein verberdericher und mit gestellt der werden der Allung seinen Allung der werden der Belitigsvor der Verleitung der Allbödern geständische und bei Belitigsvor der Verleitung der Allbödern geständische und bei Late und den den der follten mes Belitigsvor der John berecht formen. Des Bolitische Deit Die Late vermicht haben, Mittmeiner Bolitische Belitäte Unterluckang der aber eine und Willipporpt beführt und in die Fluthen der Planisa geworfen hat.

Nachden der Termit für den Presess, wie schon, den geworden bei Belitigen der Allen der Allbödern werden wer, hat gestem die Gouperbandlung vor dem Artstellt in Bestispope über Michage geworfen Mittmeister und Bilitische in Bestispope über Michagen geworfen Bulgericher Mittmeister und Bilitische in Bestispope über Michagen der Allen der Leite der State der Allen der Alle



Telegramme.

Berlin, 22. Juli. ("D. Tag.-Zig.") Im Borstande des undes ber Landwirthe bentt man nicht an die rindung einer eigenen Bartei.

Köln a. Rhein, 22. Juli. In dem benachdarten Kalk ertrankten plöhlich 10 Berjonen nach dem Genuß von rohem, gehackten Rindfleisch unter Bergiftungs-fymptomen, sodaß die Kranken alsbald nach dem Hospital überführt werden mußten. Wehrere befinden sich in Todes-gefahr.

Budapeft, 21. Juli. Die Verhandlungen der Oppolition mit der Regierung wegen eines Kompromisses broben zu scheitern, weil die Regierung entschlichssen ist, den Parcagraph 16 des Presseigeste nicht sallen zu lassen. Seute Nachmittag findet die entscheidende Konferenz statt.

Christiania, 21. Juli. Aus Stavanger wird heute Mittag telegraphirt: In ber Nähe von Socode im Bezirk Risulft wurde heute eine Brieffau be gesangen, welche am Kug einen sliebernen Ming und an bem Klüget einen Bermers hatte: "Nordpol 142, See 47,62." (siehe unter "Nah u. Fern!")

Saragoffa, 21. Juli. Bei bem Tu mult mahrend bes Banfetts gu Ehren Morets murben 3 Berfonen vermundet.

Mabrib, 21. Juli. Die Anflage gegen bie Stabtrathe wegen Bahlfalichung ift gurudgegogen

London, 21. Juli. Bollauttion. Breife feft,

Bafbington, 21. Juli. Der Senat beendete die Ber-lefung des Berichts über die Tarifbill. Die Abstimmung über dieselbe wird voraussichtlich am Freitag stattfinden.

Ans der Broving Sidfen und ihrer Umgebung.

den Rachens univere Ortginal-Ameriyandrum in nur mit beutlicher Cunsten - Africau, 21. Juli. (Vorficht mit Schußmann) handelsmann: Se mit de aus dem benachbatten Dorfe Vorge en ill Pächter einer Ritschalnage und führt als lother ein ge-einer Vorfichten und der Vorfichten und der Vorfichten Vorfertäcken mit einer vonlichenschenden Rezion entlud lich plös Vorfertäcken mit einer vonlichenschenden Rezion entlud lich plös

-d. Magbeburg, 21. Juli. (Todesfall.) Den Ober-prästenten de Proving Sachjen, Se. Greeling hern o. Pommer Eiche, hat ein unerfesticher Berluft betroffen, indem feine Frau Gemahlin an den Folgen einer Lungenentzündung heute Vormittag nerfeischen if pericbieben ift.

verigieden ist.

— Magdeburg, 21. Juli. (Auszeichnung.) Der "Neicks-anzeiger" bestätigt heute amtlich die Berteihung der Brillanten zum Echwarzen Ablerorben an den tommandirenden General des 4. Anneeloops v. Haenifch.

= Rudolftadt, 21. Juli. (Bom Sofe.) Der Fürft und die Fürftin haben fich von Schwarzburg nach Schneeberg in Rrain be-

geben.

Cehmölln, 21. Juli. (Opfer der Tollwuth) Wie gemeldet, batte vor einigen Wochen ein toller Schäferhund einen Anaben gebillen; legteret ist an den Folgen des Bisies siest geforben. Ein gweiter Anabe, der benfalls von dem hund gebilfen worden mar, tiegt ihrere leibend darnieder.

Weitende 21 Juli (Kitthung) Der im Jenis tend

worden war, liegt schwer leidend darnieder.

W Sifenach, 21. Juli. (Stiftuna.) Der im Auni 1806 versterbeite Kreime Kald Dr. mod Leint Görel zu Kranssuta 20.00 versterbeite Kreime Kald Dr. mod Leint Görel zu Kranssuta 20.00 versterbeite Gesterbeite der Schweizer der S

Boburg, 21. Juli. (Der Bergog) wird morgen Rach-mittag von feiner Reife bierber gurudtehren.

Mus Rah und Fern.

Biele große Brande werden aus der Umgegend von Bone in Algier gemeldet. In Benthievre verbrannten 17 Gingeborene.

Tie Aufregung über die Goldentbeckungen an der West-füßte von Britische Golumbien siegert fich soch dem neuen Mus allen Zeiseln Amerika strömen Taujende nach dem neuen Goldand. Der Gowerneur der landdischen Nordwestprodingen de flätigt den unge seuren Golderichten und des Bestres Klondonte. Letzten Winter wurde dorf für der i Millionen Dollar Gold gefunden; davon gingen zwei Millionen nach den Bereinigten Staaten.

ber dien geworden.
Cchiffsynlaumenitoft, Nach einer bei Monds aus Sets ber dien geworden.
Cchiffsynlaumenitoft, Nach einer bei Monds aus Southampton eingegangeim Develche trof deleliß der Riverpooler Dampfer, Sant Tilans, von Rotterdam nach Rew-Port deitimmt, mit beschädigten Bug ein und melbete, das er gelten de id Dwers mit dem deziglichen Bage ein und metbet, das er gelten des in Dwers mit dem den gelt offen E. Der lettere Dampfer fan i; Verlonen find ertrun fen, 7 gereltet.

Der Erberlamf des auf der Raiferlichen Wertt zu Danzig im Bau besindichen Banzertreugen, Er is Brift findet in den erster Tagen des Bezembers siatt. Ein Bittglied des Königsbaues wird der ihreite Schieden der Konighten.
Ceucke im Schlachtoft. Auf dem arsken flädischen Schlachte.

ber Keier bestimmt beinwinen.

Leuche im Schlachthof, Mut dem großen siddicken Solachthof vom Ire me ni sie der Ausbruch der Maule und Alauenseuche fesigestellt; desgleichen im Borort Schwachbausen.

Semisthoose Suffikude bertichen in Sponien. Bei einem Is an 1 et 1, das in Barcelona stattland, griff ein Teklinchmer Ammens Graf Romanness den Rolonialminister in einer Rede bestig an. Der Betrieter der Behörde, der dannen der der Schwachten der Schwachte

Ein schweres Sagelwetter ift über einen Theil der Schweis am Dienstag himzegergangen. Dasselbe begann in horgen, das weniger detroffen wurde. Ben hier aus go ge über Ba de ne fin il bis Burg bis iden; beinders schwere bet Nu gestieten. Das Eins und die Bertrickhe erscheinen wie gemalal. die Reinstidse und

Täffige eines ! B f e i dem I Baget als ge damit, erit ! geleis beeid: mit d punfte (Slode

hütet bringe Woch

alten unter feiner wiede 3. w binge bleibt

Obstädume find entlaudt, das Obst ist abgeschlagen. Ein der Abdnitnie bewerft man vice entmuzeite und abgedrachene Ot dammtliche Femiler und die Badnutz serfolgen. Bet Gorgen fin der Echnellung aggen einen auer über die Schienen gestürzten Bir dauen; die Badschien wurdt nacht der Echnellung aggen einen auer über die Schienen gestürzten Bir dauen; die Badschien wurdt werden. Der der ein Abde wohndeste Bauunternehmer Rohd de wert werden Dekenden der Berind der Berind der Berind der Berind der Berind der Berind der Echnellung in einem Mitchellung der Verleichniste in eine Mitchellung der weiere, unter denen sich ab der Archie Vorgere befand, die Weiter von vor Robbe nach Sause gegangen und det einem Sut hängen lassen, den kabe mit geweien, unter den der Vorgere bein der Verleichniste und hängen lassen, den kabe der Kleine und der Mohnung der Abgede mitgenommer, dei einem But hängen lassen, den kabe der Kleine und der Mohnung der Mohnung der Abgede mit ernicht erzeiff Wieger eine Eber ehnt ist die beiteren Verleichniste und Mohnung der Mo

fellicht!

Auf sonderbare Weise berunglicht ift in Areuna dein garbeit. Er gindete fic nach dem "Borwärts" einen Gigarvenrit ein, ein Windspich firte die Klamme des Erfreichslichen ihm int Kiefich, und im Ru sonden der träftige Schnurbart, der lang ferabundlende Bollbart und dos hauftgare in Flamme. Der Kord bes Bannes, der jest schwere ein Flamme. Der Kord der Bunnes, der jest schwere verlegt darniederliegt, ift völlig tahl gerbrannt.

des Mannes, der jett schwer verleit darniedelligh, ist oblig fahl gefrannt.

Tim Word ift am Montag in dem Hongagnd wurde die Le ben ma l de verübt worden. Um die Worgend wurde die Zischings Dienilinagd Unia Bield in dem Angendich, als sie sich zum Mellen in dem Kalle gegeben die gegeben Bergied einem Bediegen, dem kienem Bediegen, dem kienem Bediegen, dem die einem Bediegen die intente under dem Inten des gegeben Schuf dem Bedieden dem intent under dem Intenten der dem Intenten dem Intenten der dem Intenten der der dem Intenten der dem Intente

aufe Borte gegeben und tönne ihr jesiges Betragen nicht länger mit aniehen.

1ederfahren. Die elektrische Straßenbahn in Brüffel übersuht eine Kinderschaue; jwei Kinder wurden getöder.

Wegen Bernutrenung von 200 000 Gulden ift in Peil die Unterziedung gegen dem Eladfalfiter Wamtleg, dem Schrichter gradvore; und dem flicker Eladfalfiter Namika, dem Schrichter Lordover; und dem flicker Eladfalfiter Namika, dem flicker eine im Aus Deutschaft Arfrifs. In seinem Bericht über eine im Aus Deutschaft Mitchauft unternommen Lesschäugungsreis, der im "O. Col.-Bl." verössenlich von, erwähnt der Bezirfsamtmann Brag alf Autolium, des fürzlich des inneit Auschaft gelegene der Napole von seinen ca. 40 Einwohnern (Bahpaa) wegen einer Schlage von flitzlich des überschäupsilngsBarnaba Iklasam aus Kluotla, eines durchaus erschändigen Mannes, handelt est füh um eine große Schlage, welche am Wege von einem Baume aus unter Ausflöhung eines leigenden Lones steht auf der Nogel des Noribergehörden nieder liche her der Schlagender Lones steht auf der Nogel des Noribergehörden mider ihre gedenen behaupten, die Schlägeng zu sennen, melde auf Kimilonde Attom ver der Aus der Auftigen und Aus die Elizie gedorenn behaupten, die Schlägen von Aus der Kopf der Auf der Auftigen den Aus der Kopf der Auft der Auftigen der Auft der Auftigen der Auftigen der Auft der Auftigen der Auftigen der Auftigen der Auftigen der inneren, Livingslosse ergable von einem deutartigen Reptil.

Perjonalnadrichten.

- Dem Rirchenalteften Rauch ju Großmonra im Rreife Edartsberga ift bas Allgemeine Chrenzeichen verlieben worben.

Theater und Mufit.

W Bayenth, 21. Juli. Der erste Egelus bes Nibelungenringes wurde mit "K be'in go ld" glangsoll eröffnet. Das
Jaus war bis auf den letzten Alah ausverfausst. Die Beletzung
mar fast deruchweg beielebe wie im Borjabre, auch Jans Nichter
birgirte wieder, nur die Rolle des Wolans nor neu beiegt durch
einen holländigen Bariton, van Noon, Große Bewunderung
erregten die Rheimödsterigenen, der "Logi" heinrich Bogls und
ber "Mterich" Kriebrische Die Aussichtung war genich gegen
das Borjahr noch vervollkommnet. Das Audlitum blied noch
noch Schuld der Berftellung minutenlang Beifall Latischend im
Jause versammelt.



borft in Nador 1 Befannts der Arbeits 1 und hatte numen, datie Abend was dem Amerikanstelle der Abenn als traf der en Begleite ei, der da unmündige

r 14 jabria if bem hofe orfe Laurisch inte auf ibn ber Bedrohn r ihm ber Das Welchob bem Anabe an, fchleunigst an, daß den echanbelt bat.

Bormittag n Bormittag unger Mann en mit töht: fofort ins ut zu tödten albe Stunde n e 8 l e i che Mannes mit die fofon

von denen
fien werden
fien werden
Dree seinem
Wöglichleit
auf glück
in de treicht
incht erreicht
is höchst ber
d der Fahrt
Beg nicht
das Wahrwei die bis drei
d, zivilistret
nözeichen au perverlegung, ing an einer ndi. Unter Alfaten, die einem Stode nette Ges

Lieben. ie 20jährige gum Melfen Stanislaus Ibarer Nähe

lbarer Rahe dem linken ich darauf ei Schüffe eiden. Er inem Auf-ltern feiner That Eifers überfuht

ft in Peft tadtrichter eingeleitet. eine im im "D. Berg als Mapale ch I an ge gaben des stat, eines Schlange, ung eines

Rreife lungen Das

t burd berung is und Gerichtszeitung:

— In der Straffache gegen den Freiheren von Lügov, welcher befanntlich wegen Urtundenfällstung und Betrugs zu zwei Monaten Gesanntlich wegen Urtunden ist, dat das Archischerich Revolsonderunt. Die Revolson der gründer sich das der Verligen der Verligen und der Verligen der der Verligen der

Wetter Auslichten auf Grund der Berichte der dentschen Geewarte in Damburg. Freitag, 23. Juli : Wolfig, ichtwil, vielfach Getwitteregen.

| 404 | iet itunot | | ind Unftrut. | et Huu.) | |
|------------|-------------------------------|--|--|---------------------------|-------------------|
| Etrausfurt | 20. Juli 21. 21. 20. | + 1,10, + 1,74, + 1,44, + 1,08, | 21. Juli + 1,72. 22. + 1,44. 21. + 1,26. | 0,02 | - 0,18 |
| | | | Elbe. | | |
| Außig | 20. Juli | - 0,08. - 1,54. + 1,10. + 0,76. + 0,89. + 0,93. | 21. 3ult - 0,19 - 130 - 1,06 + 1,06 + 0,77 - 0,49 - 0,96 | 0,11 0,0; — 0,03 | 0,24 0,01 = |

Boltswirthidaftlider Theil.

Bermijdite Rachrichten.

| Breife por | Betreide i | m | Run | it 1 | 189 | 7. | Ita | 1(| 10 | ige | 100 | 0 | TD | Hill | inocios |
|--------------|----------------|------|-------|------|------|------|-----|-----|----|-----|-----|---|----|------|---------|
| | | 1 | 000 | k | o i | n s | Min | rf. | | | | | | | |
| | | | 9 | r | 8 9 | [a | 11. | | | | | | | | M |
| Rossen M | Rittelqualität | | | | | • •• | *** | | | | | | | | 107,90 |
| Beigen, | ******* | | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | 147,90 |
| Cortieri, | " | • | • | • | • | | • | | • | • | • | • | • | | 127,00 |
| Safer, | " | | | | | | | | | | • | | | | |
| Berfte, | | | | | | | | | | | | | | | 123,10 |
| | | | 2 | Rü | 11 (| th e | n. | | | | | | | | |
| Roggen, bo | merifcher, au | t n | nitte | ·I | | | | | | | | | : | | 139,50 |
| Beigen, | | | - | | | | | | | | | | | | 169,50 |
| Safer. | " " | | " | | - | | . : | • | | | , | | | | 154,50 |
| | garifche, mitt | ar. | ** | | • | | • | • | | • | • | • | • | • | 175,00 |
| Strine, ung | garijaje, mitt | CB | • | m | 1: | e n. | | | | • | • | • | • | • | 110,00 |
| m m | n m | | | 2 | 51 | e n. | | | | | | | | | 100 50 |
| Roggen, B | efter Boben | | | | | | | | | | | | | | 122,59 |
| Beigen, Be | anater | | | | | | | | | | | | | | 155,79 |
| | arifcher prim | a | | | | | | | | | | | | | 108,12 |
| Berfte, flor | afifche | | | : | | | | | | | | | | | 149.83 |
| | | | a | ٠ | | pe | | | | | | | | | |
| m | om:u.v. | | | u | D a | P | 11. | | | | | | | | 110.41 |
| Roggen, | Mittelqual | llai | | | | | | | | | | | | | |
| Beigen, | " | | | | | | | | | | | | | | 147,53 |
| Dafer, | | | | | | | | | | | | | | | 100,96 |
| Berfte, Die | ilas | | | | | | | | | | | | | | 110,67 |
| | | 6 | 1. 9 | 0 . | | | K | | | | | | | | |
| | | - | . 4 | De. | | | | | A. | | | | | | 75.63 |
| Roggen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beigen, G | aronta | | | | | | | | | | | | | | 115,43 |

| 1 | Baria. | | | M. |
|-----------|---------------------------------------|---|---|--------|
| Roggen | | | | 116,95 |
| Weizen | lieferbare Baare Des laufenden Mona's | | | 189,45 |
| Safer | | | | 130,08 |
| Gerfte (1 | Ialle au blé) | | | 117,60 |
| | Untwerpen. | | | |
| | (Donaus | | | 129,52 |
| m | Obefig Bhirfa | | | 135,27 |
| Weizen | Dbeffa Ghirla | | | 142,39 |
| | La Blata | | | 143,52 |
| | Am fterbam. | | | |
| m | (9) Cam. | | : | 84,54 |
| Roggen | Et. Betersburger | | : | 82,69 |
| Weisen, | Boln. Obeffg | | | 121.88 |
| , | London. | | | , |
| | a. Produttenboric (Mark Lane). | | | |
| | | | | 127,82 |
| Weizer | engl. meig | | | 123,37 |
| | | | | 120,01 |
| m . | b. Gazette averages. | | | |
| Weizen | englisches Getreibe, | | | 127,41 |
| Safer | Mittelpreis aus 196 Marttorten | | | 130,56 |
| Gerfte | | | | 118,57 |
| | Liverpool. | | | |
| 1 | Donau : | : | | 125,98 |
| | Algima | | | 126,71 |
| | Shirfa | | | 120,09 |
| | Dregon | | | 144,09 |
| Beigen { | Californier | | | 142,22 |
| | Chicago Spring (neu) | | | 129,52 |
| | Rorthern Duluth | | | 130,79 |
| | Manitoba Epring (neu) | | | 130,79 |
| | La Blata | | | 118,09 |
| Galan 1 | engl. weißer | | | 135,07 |
| Bafer { | engl. gelber | | | 118,16 |
| (| Californ. Braus | | | 110,21 |
| Gerfte ? | " Chevaliers | | | 136,27 |
| | Canadifche | | | 79,26 |

Serile Canadische Greanter. 179,26
Be m er f un g en. 1 Tichetwerth Weisen ist = 163,80, Roggen
= 147,42, Sofer = 93,28 kg angenommen; i Imverial Charter ist
für die Weisen-Vois an der Kondoner Froduktenbörfe = 504 Polenal, gerednet, für die Gazette averges, d. 6, aus den Umfgien an
190 Martverlen der Konigreche ernttelten Durchschnitsberein für
190 Auftverlen der Konigreche ernttelten Durchschnitsberein für
190 Auftverlen der Konigreche ernttelten Durchschnitsberein für
190 Auftverlen der Konigreche ernttelten Durchschnitsberein für
190 Auftrechte der Konigreche ernttelten Durchschnitsberein für
2100, Weisen = 2400, Wals = 2000 kg.
Weisen = 2400, Walse = 2400 kg.
Walse = 2400, Walse = 2400 kg.
Weisen = 2400, Walse = 2400

Biehmärfte.

21cgulature.

- Berfin, 21. Juli. (Stå blijder Schlachtvielsmatt). Jum Berfauf jianben: 294 Vinder, 1705 Kilber, 2515 Schofe, 8043 Schweine. - Ninder: 1V. 48-54 M. V. 40-43 M. K. 41 Liler.

III. 43-51 M. Ferfen und Kühe: IV. 45-48 M. V. 40-43 M. K. iber: 1. 65-68 M. II. 50-64 M. III. 35-95 M. IV. 38-43 M. Schare: 1. 65-63 M. II. 50-55 M. III. 50-55 M. gering entwiddle 48-22 M. Schweiner 1-49 M. Berlauf und Lenden; Schole ungefähr 700 Sind Schole ungefähr 700 Sind Schole ungefähr 700 Sind Schole ungefähr 700 Sind Schole ungefähr.

Sanbel langlam.

— Samburg, 21. Juli. (Bericht der Rotirungssommission.) Schweimeinert auf dem Richbof "Steulsdangssommission.) Schweimeinert auf dem Richbof "Steulsdangssom 19. bis 21. Juli. Begabit wurden:
Beite fehrer erine Schweimein 64,50–55 & 20% Tara, Schwere Mittleiwaare 54–55 & 22 % Tara, Oute leichte Mittleiwaare 53,50–55 & 24 % Tara, Geringere Mittleiwaare 53,50–55 & 25 % Tara, Oute leicht Aufmellen 22 % Tara, Geringere Mittleiwaare 53,50–55 & 24 % Tara, Geringere Mittleiwaare 53,50–55 & 24 % Tara, Geringere Mittleiwaare 53,50–55 & 25 % Tara, Geringere Dickensische 19. Der gandel war in der letzte nablen Boden (filtprom).

— Rösin a. Nig. 20. Juli. 688 Schien. 1. Lual. 65 & 11. Lual. 50 & 11. Lual. 50 & 11. Lual. 51 & 11. Lual. 52 & 11. Lual. 53 & 11. Lual. 50 & 11. Lual. 50 & 11. Lual. 53 & 11. Lual. 50 & 11

wicht.

— Ceptford, 20. Juli. (Telegram m.) geutich zum beutigen Biehmartt 4055 Hinder und 7063 Schafe.

Begaltt mad für Minder Ametilaner 3 sh. 10 d., Canadier 3 sh. 6 d. dis 3 sh. 8 d., Nugentime 2 sh. 8 d. dis 3 sh., für Schafe 3 sh. 6 d. dis 3 sh. 8 d., für je 8 Ph.

Marttberichte.

Marktberichte.

Magbeburger Sanbelsbericht vom 21. Juli. (Richt amllich.) Gedartte Eichortenwurgeln, gewolchen für 10,50 ck. ungewolchen 5,50 – 9,50 m. Gedartte Kunfeltrüben, gewolchene —— A. ungewolchene 3,50 ck. Brims af ario feillichen. Beschen 10,50 ck. ungewolchene 3,50 ck. Brims af ario feillichen. Beschole in Wehl 16,25–16,75 ck. Bransfluchen 10,30 – 11,30 ck. ablen und Roals. Chair wie Kammilichen. Beschole in Eendigasbertium 10,05–10,00 ck. Chair wie Gewolchen 10,50–13,00 ck. Chair wie Gewolchen 10,50–10,00 ck. Beschole 8,00 bis 9,50 ck. Roalsolie 8–9 ck. magere Kolten: Förberlohe 8,00 bis 9,50 ck. M. Roalsolie 8–9 ck. magere Kolten: Förberlohe 8,00 bis 9,50 ck. M. Roalsolie 8–9 ck. magere Kolten: Förberlohe 8,00 bis 9,50 ck. M. Roalsolie 8–9 ck. magere Kolten: Förberlohe 8,00 bis 9,50 ck. Roalsolie 8–9 ck. magere Kolten: Förberlohe 8,00 bis 9,50 ck. Roalsolie 8–9 ck. M. materia bei 10,70–16,70 ck. Comportion f. 6, b. Nottenden 16,50–17,00 ck. Britiste 10–12 ck. Roalsolie 8,00 ck. Ro

Eüdairitanii fe Minen-Gourie
mitgetheilt von I. Webt, Gertin W., Zonbenftress 28.

Echlair-Courie vom 21. Juli 1897.

Bennens 543, Beiffelbern 172, Enther Stelle, Stelle 1897.

Bennens 543, Beiffelbern 172, Buttet sont, D.13, Chang ber 1.25, Chines 0.18, Chines 0.18, Chines 0.18, Chines 0.18, Chines 0.18, Chines 0.18, Chines 0.25, Chines 0.2

Weftanftralifde Minen.

Balter 2/1, Brillant Sied I,18, Great Boulter 8.06, hemeten Landell, ..., Smitten plaint 1.47, Sammans Bromellu 8.81, Rinifad 2/-, Land. Welt. Exp. 67, 5.

2010. B. N. Josephemet 0.33, Brainand Coolfel 1,12, Apriles 0.68, Jeefer 0.21, Williams 0.37, Welter feuther 1,12, Jungales 5/-, Welduffe, finance 3,00, Bealte of Mariens 6.05, Japon 2/-.

Baaren. und Brobuftenberichte.

**Sometura, 21. Juli. Beine too mit 123-136 ft., centile et al. (1985) ft.,

— Buts yer Juli 20%.

Suder.

*Somburg, 21. Juli. (Schulbericht.) Ribbur-Robusder I. Grobnit Sulis 88%, per Chrote Asily, per Chrote Asily

81/4 rubly

**Suntures, 21. Juli. Bassingsberfal. Gode verrage Cantel Sept. 28,75 G.,

**Suntures, 21. Juli. (Basmittagsberfal.). Gode verrage Cantel Sept. 28,75 G.,

**Suntures, 21. Juli. Gleingtomn son Etmann. Begle a. Co.) Ange in Mar
**Sunture, 21. Juli. (Edingtomn son Etmann. Begle a. Co.) Ange in Mar
**Folder, 21. Juli. 3 Begle Sept. Gode Cantel 22 200 G. Staffer in Mar
**Sunture, Bedle Sept. 2011 18,25, per Sept. 21. Juli. 3 ano-Andre god verbuary 4.

**Urrentage. 2. Juli. 3 ano-Andre god verbuary 4.

**Surture, 1. Juli. 3 ano-Andre god verbuary 4.

**Surture, 1. Juli. 3 (Gelüpferich.) Anjhitets Betreteum. Sept. 5,65 St.,

**Dumburg, 21. Juli. (Gelüpferich.) Anjhitets Betreteum. Sept. 5,65 St.,

**Dumburg, 21. Juli. 3 (Marten Mark.)

* Bermenn 21. Juli. (Salustenia). Baffmitze Bereienm. Sees 5.08 Br., Zeichen; Bert.

* Damburg, 21. Juli. Betterienm Spar. Sennen witte too 4.00.

* Damburg, 21. Juli. Betterien Spar. Sennen witte too 4.00.

Br., Juli 1976, Br. Royal. Der Leichen: Bully. Betterien Spar. with loca 1971, bet. a. Br., Juli 1976, Br. Leichen: Bully. Betterien Spar. Sennen Spar. Spar.

**Serlin, 21. 311. Spittins less oals Ast mit 10 Ant Barbaudshaphs,

**Strein D. B. Christopheshaphs (25) M. M. Mit (36) Sulficiance — M. Christopheshaph (25) M. Mit (36) Sulficiance — M. Christopheshaph (25) M. Mit (36) Sulficiance — M. Christopheshaphe (25) M. Mit (36) M. Mit (36

100 Megrams

Saumtoolic und Wolfe.

Schipte, 21. 3016. Annuque-Eccunivabethe 22 glata. Grandwinder 3, per Hills, 35, 201, 2016. Annuque-Eccunivabethe 22 glata. Grandwinder 3, per Dictabethe 3,1715 gl., per Hills, 3715 gl., per Hills, 3715 gl., per Hills, 2715 g

Serbliatien und Pipen (100 Bollen.)

Ber Juli-August 400 Bollen.

Ber Juli-August 400 Bollen.

Ber Juli-August 400 Bollen.

Ber Juli-August 400 Bollen.

Ber Der Ber Juli-August 400 Bollen.

Ber Ber Juli-Ber Ju

* Rio de Janeiro, 20. Juli. Bedfel auf London 717/20-

Berantmartito für bie Rebattion Dr. Maltifrer Gebertalebert, für ben Injectenteil Gruft Angelech, wie bei Golde. Grechtungen ber Rebattion von 9-12 Und Bernnittige. An Es bis Rebattion bertiffenen Dielaften fin nich ner ibn ti d. ienbern iebalto "In Die Nebattion ber Ballefages Bertung is galle a. B.", ju aberffen.

Betroknete Rübenschnigel, Setroknete Biertreber,

fowie fammtlicheandere Rraftfuttermittel offeriren unter Barantie billigft [291 Gebr. Mooshake, Salberfladt.



| Coursnotirungen ber Berliner Börfe bom 21. Juli. | ### ################################## | 100,20 by. 100,10 by. | nberg-Bardubis | Bau-Ausführung 611 _{x1} 93,50 Berl. Charlottenburg - 539,00 bo. Reufsabt. 0 8545 Baifiage fano. 411 _{x2} 85 10 B-93limersbort - 725,00 | (Bant.) Distonts. (Brivat.) |
|--|--|--|--|--|---|
| (Ergangunge-Courfe.) Deutide Fonds und Staatspapiere. | Saalbahn | # 3E _ | Bant-Aftien. | Omnibus Gefellicaft 12 208,75 Braunichweiger Jute 15 179,70 Buste, Metallinduitrie 53/, 108,50 | Section 2 |
| Rurbeff, 9,-Sch. à 40 Thir 145,90 kg. | Bertabah | 102,10 bg. 3 Bant 6 | ber Berliner Raffenm | Som Fabrit Schering 11 244 90 Da ziger Deblmubte 0 214,00 Daffeloorfer Baggon — 217,90 | Rabrid 5. Liffabou 4. |
| SolnMinb. St. Anth. 31/2 137,20 bg. SolnMinb. St. Anth. 31/2 137,20 bg. SolnMinb. SolnMinb. 31/2 137,20 bg. SolnMinb. Sol. Anth. | 00. III. 5 00. Cilber-Obi. 4 00. Cilber-Obi. 4 00. Golb-Obi. 5 00. Golb-Obi. 5 00. 50. 50. 50. 5 00. 50. 5 00. 50. 50. 5 00. 50. 5 | 100,40 by. Gob.=6 102,60 G Damis 100,90 G Deutid | ger Beivatbant. 71/4 130,60 54 G | Registe & Posmun state | 3 1 St. ofterr. = 1,70 Mt., 1 St. holland. = 1,70 Mt. |
| 3 126,10 @ 3 126,10 @ 3 126,10 @ 3 126,10 @ 3 126,10 @ 3 129,50 @ 3 129,50 @ 129 | Stal Eisendahn Dbl. v. St. gar. 3 bo. Mitrelmerbahn ffr. 4 Lajd. Derberg Gold Dbl. 4 bo. Silber: Dbl. 4 Rrompring Rubolfsbahn 4 | 98,50 bl. G Santo | veriche Bant | Garanga-agent Guman | n |
| Ausländifde Fonds. | bo. (Salstammergut) 4 Lemberg-Cyernowiter 4 Deftiling. Staattbahn, alte 3 | 103,50 G Sübede 100,70 G Medler 96,30 bt. Rorbbe | soetget Beteinesant 319 -,- | Braunidweiger 6 173.50 | County |
| 3tal. RathBfb. ftfr 4 95,30 6 | bo. (Galşlammergan) Zennberg, Seyrmontiger Defi-ullag, Sidantinahn, dite. 3 bo. bo. 1385. 3 bo. bo. Gradnamagen bo. General Ge | 94,00 G Olbent 95,80 bl. G Breußi 104,00 bl. G So. 101,70 G Rhein. | mburge: Spootbefen 9 177,00 fs.G eurige Gumb-Grebt. 9 177,00 fs.G eurige Gumb-Grebt. 40,10 ,30 g eurige Gumb-Grebt. 40,10 g eurige Gumb-Grebt. 40,1 | | |
| bo. bo. 1866 5 172,5 6 | Biljen-Briefen 4 Sibofter. Bahn (Lomb.) 3 | 77,70 B Biener 107,30 bg. G | tr Bantverein | Buderfabrit Fraustabt 5 97,53 | |
| bo. 30ff-Dolig | 50. Gold-Ol | 1/2 102,50 B Dii | gationen industrieller Geselligaften. 11. GiettrGescuschaft | Leipziger L | Börfe vom 21. Juli. |
| Dentide Sypotheten-Bjanbbriefe. | be. Glenksje-Giller-f., Gr. Ruft. Glenksje-Giller-f., Gr. Ruft. Glenksje-Giller-f., Gr. Ruft. Glenksje-Giller-f., Grenste Grensteren Strukter Grensteren Grenstere | 101,25 B Bodus 101,40 B Deffau 102,10 by Dortin Gr. B | | S3. 971. 3 1000 97,36 bo. 3 1000 97,66 bo. 3 1000 97,66 bo. 3 1000 97,66 bo. 3 1000 97,66 bo. | by Geraer Jutesp. u. 28 22 269,50 6 |
| Sinh. Deffauer Bfamber. 4 190,70 fg. Deutifo. Gr. Ar. Brain. 31a 121,40 fg. D. Gr. Ar. B. Hr. 1916 31a 114,140 fg. D. Gr. Ar. B. Hr. 1910 31a 103,70 Gg. | Mosto-Smolenst. 5 Nidi m-Koslaw 4 Niai dit-Worczanif. 5 DistBologope 5 | 102,00 B Sibern Laural Laural Laural Laural Laural Laural | el-Doligarionen 41, 103,90 G ntia 41, 103,90 G blütte 31, 97,20 G lb Rohlengrube 51, 107,80 h. G | Staatšani. 1855 39/a 100 97,56 bs. 67 to. 49/a 31/a 500 191,45 2anbrentenor. 31/a 500 99,36 | 9 Reite CibiGAft. 1 72,75 G 8 Körbisb. Huderib. 4 106,00 G |
| bo. V. r3. 100 | Transfaulafijde 2 Barfdau-Biener 10er 4 bo. 5er 4 bo. 1er 4 | 92,90 & Rorbbi | 166,70 fp. | Santo-citteres 4 190 1 | € Co 10 209,50 € |
| Deutsch. Sup. B. Bibbr. 5 - 100,70 B | Blabitamias. 4 Barstoje: Selo. 5 Enatolijche. 5 Portug. Eifenbahn-Obl. 1886 bo. 1889 | 103,20 B Solva | 130 Obligationen 5 Gifenwert 4 icle Binnifer 4 gifder Garten 4 102,40 by | 8(16.5.2 mbobs. 1876 4 101,33 9(16.5.2 mbobs. 31/a 1000 102,50 bo. bo. 31/a 5000 102,50 | 6 ba. Rammgarnipinnerel. 15 185,06 B ba. Shaif. Saftenb. 11 170,00 G Sambjelder Auge. 25 M 1024 is G Sadhj. Rammgarnia. (Sololatja). 71/2 9200 B bb. Shaifa-Kabri, Qartmanni. 8 182,758 |
| Rorbb, Br. Greb, Ribb | 350rtug. CiterbagnicDbl. 1886 bo. 1889 bo. 1889 Christophic Contralbagnic 1880 4 bo. 1856 4 bo. Nordoftbagnic 1886 4 bo. Nordoftbagnic 1886 4 | 33,60 % | Bergwerts- nud Gutten-Aftien. | Silenbagn-Stamm-Attien. | bo. Bebfindlafadt. (Schütherr). 18 223,00 B Thür. Gasgef. Lyg |
| bo. III., V., VI. ts. 100 5 107,25 6 | ba. 1556 4 bo. Bordoğibağın. 4 Serti. Cijenbağın. Dis. A. 5 bo. Lit. B. 5 Bilişelin-Guçemburg 4 Rorthern-Bac. I. 1616 1921 6 | 93,60 G Bergell 102,90 G Braun | per Balzwerf — 81,75 b. fin : 6 124,50 G ho. StPr. 8 143,00 B | Mustg-Test. 500 ft. 15 335,00 ft. 200m. Nordobatn. 16 ft. 135 335,00 ft. 200m. Nordobatn. 16 ft. 135 355,00 ft. 200m. 16 ft. 200m. 17 275,50 ft. 2 | Betger Par. u. SM 6 108,00 9 |
| bo. XIII. rg. 100 | St. Louis u. G. Fr., rg. 1931 6 | Confoi Confoi Conjoi Durer Gelien | 1 17,00 1, | Rartenburg-Riawta 32/3 82,00 | Ausländifde Gifenbahn-Brioritäts- |
| 101,65 100 100,65 100, | Gijenbahu-Stamm-Briorität | 96,50 by. G Georg | 3-Marien-St 3. 51/3 130.50 bj. G bo. 5t 3x. 51/3 134.00 bj. G ter Guifiabl 41/3 115.25 G r Cijenwerte fonv. 22/4 33.00 bj. | Dug-Bodenbach Lit. A | Obligationen. |
| Pr. 50p. A.B. 61s 1900. 4 102,20 b.C. Sr. 50p. B. A.B. Certif. 4 50b. 60b. 60b. 60b. 60b. 60b. 60b. 60b. 6 | ManGamab. 6 Bresidau-Baridont. 21 Dortmumb-Gridobe. 5 Mariemburg-Mandaw 5 Chyrenistide Gridobah 5 Gaaldahn 5 | 124,00 by. 9 81,00 by. 9 851,00 by. 9 168,50 0 Rönigi | raylan, Steinfalged. 34/5 68,00 bg. wither 8 162,10 G ftreWartenhitte 5 91,50 bg. B. Wilden fons. 12 233,00 bg. G | Bant- und Aredit-Aftien. | Nu[ftg-Tepfiger 33/2 100,00 B Bohm. Horobdan 4 102,30 G Bo. bo. Golb 5 106,50 G Burghtebr. 1296 (lift) 4 102,25 G |
| bo. bo. bo. bo. tp. h 100 . 31/p . 5 bo. bo. bo. bo. tp. h 110 . 41/p | Ofterenstide Sidsahn 5 Saatbahn 5 | 121,90 by. 9 Rönig Seopol Manei | Bulhelm St. St. 17 293,50 bg. 165grube Goberts 6 6 6 6 6 6 6 6 6 | Aug. D. KrA. Lp3. 11 213,90 Dresdener Hant. 8 161,75 Gothaer Pativath. 64/3 129,25 Leipsiger Bank. 9 183,25 | b). Buidticht. 1896 (iftr.). 4 102,25 G bo. 6. 50. 4 102,40 by. G bo. Gm. 1883/11/2 5 107,10 G bo. Gold 44/2 2112,30bc118ad 5 100,20 G |
| | | 66,40 by G 136,25 by 89 95 by | Juduffeie-Aftien. | Sudi Bant 5% 128,000 8nd Altien, Br. u. Stamm-Bri | bo. 6m. 1871. 5 109,20 6 5 111,60 6 6 67,00 6 6 7 109 20 6 |
| Berg - Mart. III. A. B. 31/2 100,50 bg.B 80. III. C. 37/2 109,50 bg.B Braunishmedisjide 4½ Babet-Büdeen gar. 4 Ragbeburg-Blitzuberg. 3 95,60 G | Baltifche (gar.) 3 Şalberfabt-Blankenburg 5: Şura-Simpl. b. Bichbahn 4 Grefclber 44 Grefclber 44 Grefclber 22 Guita-Bide 22 Fauthauführed 22 Fauthauführed 3: Baak-Oebenburg 11 | 168,75 G Archim 56 67 63. Bagar. 2 100,000 bg. G Berline | tebes 7 157,40 33 ter Lagerhof 7 10 102,00 65.43 102,00 65 | | Pring-Dug Goto 5 110,00 6 |
| | | 2003 040 050 200 | te-Parfieher und Schiedemanner. | For: | |
| , <u>s</u> | Fors | | 25 50 75 100 200 | mular Bezeichnung bes Form | |
| = = | mulat Bezeichnung Rr. | des Formulars | Stite Stite Stite Stite Stite | 43 Krantenkassen-BersAns u. 44 Ans und Abmelde-Beschei 446 Bescheinigung üb. erfolgt. W | nigung 30 - 55 - 80 1 05 1 75 |
| 達 元 割 | 1 Gefchäfts-Journa 3/3a Restverzeichniß, S 4 Berhandlungs-B | Eitelb. od. Ginlag | | | tere und 1 50 2 75 3 75 4 50 8 - 8 |
| © ∞ (m) | 5 Befanntmachung 6 Einladung gur S 7 Strafausfertigung | Situng | $ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$ | 3nvaliditätis-Berficherun Antrag auf Kreisbeihilfe 48 Liquidation üb.Reiseloji. u. 49 Anmeldung zur Unfalls-Ve | mmerura # - 30 - 30 - 80 1 03 1 75 |
| | 8 Strafverfügung 9 Führungszeugniß 10 Verantwortliche L 11 Aufford, zur Aü | gum freiw. Gintrit Bernehmung | tt - 20 - 40 - 55 - 70 1 30 - 70 1 30 1 85 2 40 4 25 1 - 20 - 40 - 55 - 70 1 30 | 51 Sebebuch (Titel on Gint) | \$\frac{3}{1} \cdot |
| fourie | 12/12a Rachweis. eingeg Titelb. od. Eir 13/13a Boranschlag, Tib | ang. Strafgelder lage 1b. od. Einlage | 75 1 40 2 - 260 460 | 54 Qiaiawattal | an direft. |
| Frtlag von (I) S., Leipzigerftr. Berla de "Galefchen Zeitung" tich und Gemeindevorsteher, fe | 14/14a Rechnungsbuch, 15 Urmen-Attest . 16 Führungsbeschein | Titelb. od. Einlag | $ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$ | Staatsfteuern (Tit. ober | Einlage) - 75 1 40 2 - 2 60 4 60 |
| Hige | 1/14 a Nechmungsbud, 1/16 il Niemen-Riteit 16 Kührungsbefeide 17 Zangerlaubnis 18 Grüncerungen 20 Pacingstick 22 Pehänbigungsbefeid 22 Pehänbigungsbefeid 22 Pehänbigungsbefeid 23 Grüncerungen 24 Feblangsige 24 Feblangsige 25 Zobung bes Bef | | - 25 - 45 - 65 - 70 130 - 25 - 45 - 65 - 70 130 - 20 - 40 - 55 - 70 130 - 20 - 40 - 55 - 70 130 - 20 - 40 - 55 - 70 130 | füg an die Bemeinde | bit Vers Borileger 1 — 1 80 2 50 3 — 5 35 — 60 1 10 1 45 1 80 2 25 Fahrrade 1 25 1 75 2 40 3 — — |
| is care in the car | 21 Bfändungsbefehl 22 Behändigungssche 23 Quartierbillets. | ine | $\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$ | 59 Fahrfarten 3. Fahren a. d. 60 Ans und Abmelberegister 61 Jugangslifte, Must. XVII 62 Atheitsbücher (für männt. | Seritéper 1 - 1 80 250 3 - 5 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 3 |
| = 3 = 3 | 23 Authreronies September 24 September 25 Sabung des Bell (29) 26 Sabung des Magneti, d. i. il § 7 d. GenSet (teb. Generbe, W | agten | 25 - 45 - 65 - 80 150 25 - 45 - 65 - 80 150 25 - 45 - 65 - 80 150 | Hm(d) | Mrb. blau b. braun 2 — 3 50 5 — 6 — 10 — e für Slandesbraute. |
| | § 7 d. Gew.=St fteh.Gewerbe, M 28 Nachweij. d. Hefu | .G. fteuerf. betrieb ufterI(Tit.od.Ginl It. d. Cinig. bezw | 1 60 1 10 1 45 1 80 3 25 | For | 25 50 75 100 200 |
| a. S., Leipzigerftr. Rangen Geriebennen. | 169. Generbe, 190. Selving Echätung b. Active od. Einl 29 Bersonen Berzeit. (Titel od. Einl | canover = Entschäd .) hniß , Muster II | 0. | Rr. | <u> </u> |
| S G G G G G G G G G G G G G G G G G G G | od. Ginl.) . | Mufter V (Tit | t. 1 - 1 80 2 50 3 - 5 25 | I Geburtsichein (Giltig bei Seine Geterbeurfunde (Giltig b. An von Kreis-, Unfall-, I | igelegenh. |
| 3 3 3 . | (Tit. od. Cin.) | mini i 'min | 1 20 2 20 3 20 4 - 7- | V Schurtsurfunde do. | 10010010101010101010101010101010101010 |
| Formular-Verlag von Ofth E Salle a. S., Leipzigerftr. Nr. 8' Berlag der "Galleichen Zeitwei". Bichtig für jeden Amis, und Gemeindevorsteher, sowie jür jeden Eichtig | hauses außerhal 35 Bau-Consens 36 Rfändunge-Rrate | . (b. fruchtl. Rfane | 1 10 1 10 320 | VI Standesamtliche Ermächtig | modiform — 60 1 10 1 45 1 90 3 40 60 1 10 1 |
| | 37 Anmeldes Befcheini | gung v. Außerhalb | 6 - 25 - 45 - 60 - 85 150 | IX Seiraths-Urfunde | gte Cher |
| 3 | solution of the control of the contr | tommenfteuer | - 30 - 55 - 80 1 05 1 75 - 20 - 35 - 45 - 50 - 90 - 60 1 10 1 45 1 80 3 25 | XII Aufgebots Aushangs Ermi XIII Befcheinigung zum Bwede | inditioning — 60 1 10 145 1 90 3 40 er Taufe — 60 1 10 145 1 90 3 40 |
| | 41 Nachweifung üb. p 42 Borladung zur 1 | erfönl. Berhältniffe Infallunterfuchung | - 60 1 10 1 45 180 3 25 6 - 40 - 75 1 - 125 2 25 8 - 30 - 55 - 80 1 05 1 75 | XIV Ausweis-Bescheinigung für erdigung . Sterbe-Urtunde | bie Bes 60 1 10 1 45 1 90 3 40 60 1 10 1 45 1 90 3 40 |
| | to Thiele, Balle (Sanie), & | See | | | |



Sout

benn mit ber

CAnne hat the Riel

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

169.

r haut

ber um

en unse Bähne de, rissig iltlichen nen des stübren. e Heilen der schleffener dfilbers

Erfolg Lobtens beffer!

uf An=

ng die inobers bedecte

ffilber:

und in

ner bei

diesen m Bolf nianae)

aumes

olens),

d wir

npolfe.

n auch

eilt —
t vers
nt das
en und
ewahrt,

e pon

en der Bildes

ne, die

ls mit

îtetig Das

n, die gründe gefährre die nischen

Buffel"

post= aufge=

f ch e n Bäsche" ichon oleicher

ur das Sie:

iren

Feld: eu er: r Beit

Bater.

Berselegens

Infel fonnte

ilt das

s um

Sahre ie der Bilder,

Wert

tr. 87.

Salle a. C., Donnerstag, ben 22. Juli

1897.

Das Haus der Schatten.

5) Roman von Robert Robiraufch.

Die Worte versagten ihm; er stand ihr gegenüber mit geballten, bebenden Händen; der Ausdruck seines Gesichtes, das plöglich gealtert schien, die brennenden Augen, die zusammengekrampste Stirnhaut verriethen einen tiefen, mächtigen Schmerz.

Wit einem langen, fragenden Blide schaute sie zu ihm hinüber; dann schüttelte sie langsam den Ropf. "Es giebt doch noch Sediete, auf denen wir nicht zusammengehen können. Ich hatte gedacht, wir wären einander schon näher. Aber es muß sein, wie es ist. Ich will von diesen Dingen nicht mehr sprechen, wenn es Ihnen weh thut; meine Empfindungen kann ich nicht ändern, sie sind die Frucht von Jahren." Der Ton war hart gewesen, in dem sie diese Worte gesprochen hatte; jest aber kam ihr die alte Heiterkeit zurück, sie streckte die Hand aus und sagte: "Setzen Sie sich wieder daher. Solche Aufregung sind vergangene Dinge nicht werth. Wir in der Gegenwart sind gute Freunde und wollen es bleiben."

Langfam gehorchte er, und fie fuhr in leichterem Tone fort: "Alfo nur bie Thatfachen will ich berichten. 3ch bin aufgewachsen, fast ohne Unterricht zu erhalten, obwohl meine Eltern reich waren. Bielleicht mar es auch Gifersucht von meiner noch jugenblichen, für geiftvoll geltenben Mutter, die feine Rivalin neben fich haben wollte. Ein einziges Glud hat fie mir gegonnt, oder es wenigstens nicht gehindert: Die Liebe gu meinem Bruber. Er war alter als ich, flott, hubsch und, wie man mir fagte, fehr leichtfinnig. Für mich aber ift all' ber targe Sonnen= schein, ber im Elternhause auf mich fiel, von ihm ausgegangen. Much ihn habe ich fruh verloren; fie haben ihn nach Amerika geschickt, ich weiß nicht, weshalb. Leichtfertiger Streiche megen, hieß es; bas Nähere habe ich nie erfahren. Gin einziges Mal habe ich ihn wieber gesehen, es ift nun funf Jahre her. Da tam er für turge Beit herüber, aber er mar nicht mehr ber frische, fröhliche Junge von früher, er mar icheu und heftig und launisch geworben. Das Leben bruben hatte ihn mir geraubt."

Der Ton, in dem sie sprach, war wieder ernster geworden; sie strich sich mit der Hand über die Stirn, als müsse sie trübe Gedanken fortwischen. Dann sagte sie: "Num will ich von mir selbst weiter erzählen. Als ich achtzehn Jahre alt war, hatte ich noch nicht einmal den Schiller gelesen. Das Sinzige, was ich in vielen einsamen Stunden so ganz für mich ausbildete, war ein kleines Talent zum Zeichnen. Damit ging denn meine Selbstbefreiung an. Der Schönheitssinn bildete sich allmählich aus; mit der Empsindung für das Schöne freilich kam mir mit doppelter Stärke die Empsindung für Alles das, was mir sehlte. Damals habe ich mir diese Bild gekauft."

Nicht mit der hand, nur mit den Augen lenkte fie seinen Blick auf das Bildniß der todten Märtyrerin an der Wand. "Ihr fühle ich mich verwandt, ohne Seiligenschein freilich. Aber so wie sie, leblos, fühllos, nuplos geopfert, meinte ich in einer kalten, dunkten Fluth dahingutreiben. Aus einer finsteren Gegenwart

fah ich in eine hoffnungslose Zukunft. Seimlich las ich bamals zuerst die Werke unserer großen Dichter. Es war Grausankeit gewesen, sie mir zu verbieten, aber aus dieser raschen, leibenschaftslichen Lekture bei schon gereiftem Verstande entsprang für mich nun eine Quelle der Begeisterung, eines ersten, himmklichen Glückes, daß ich meinte, nun müßte ein neues Leben beginnen. Die dumpfe Resignation siel von mir ab, ich begann zu tasten, zu suchen, auf ein sernes Glück im Stillen zu hoffen. Meiner Phantasie war erwacht, ich daute in meinem Geiste die Luftschlösser alle nach, die mir die Dichter gezeigt hatten."

Sin Seufzer hob ihre Brust, ein herber Zug erschien von Neuem um ihren Mund. "Als aber die Jahre vorüber gingen, ohne mir mehr zu geben, als diese Luftschlöffer, da kam nicht die Resignation von ehemals, aber ein wilder, leibenschaftlicher Schnierz über mich. In sener Zeit habe ich mir dieses zweite Bild hier gekauft."

Ce war bie ,Jagb nach bem Gluck', von ber fie fprach; in ber am Boben liegenben, von Roffesbufen gerftampften Frauengestalt mochte fie die eigenen gertretenen hoffnungen verlorpert gefunden haben. "Und bann tam bas Glud eines Tages boch! noch zu mir, bas wenigstens, was ich bamals bafur hielt. In einer Familie, in ber ich Malunterricht gab, - ich that bas, um mich von meinen Eltern unabhängig ju machen, - lernte ich ben Regierungsrath henninger fennen. Er hatte mich nur breis mal gefehen, als er mir einen Antrag machte. 3ch war erft wenig mit Mannern zusammengekommen und auch ihn hatte ich bis babin taum beachtet; jest auf einmal ericien er mir wie verwandelt, wie ein anderer Menfch. Er bot mir ja bas, wonach ich beinahe verdurftet mar, ohne mir felbst flar barüber zu merben, er gab mir die Liebe. Gine plogliche, unwiderstehliche Leibenichaft! hatte ihn ergriffen, ber er willenlos gehorchte. 3th bat mir einen Tag Bebentzeit aus, um mir flar zu werben über mich felbft, bann gab ich mein Jawort. Alls ich ihn wieber fab am nächsten Tage, mar er in meinen Augen ber iconfte, bebeutertifte Mann geworben, ben ich jemals gefannt hatte. Roch beute vermag ich nicht gang unbefangen über ihn zu urtheilen. Neugerlich glich er Ihnen ein wenig ; er hatte basfelbe turgehaltene, bionbe haar, ebenfolden blonden Schnurrbart und ein fluges, nerwofes. Geficht wie Sie. 3ch habe ihn geliebt mit allen Kraften meiner Seele; es mar eine Beit ber Erlofung, die nun fur mich fam.) Auf ber Hochzeitsreife, die wir nach Enrol machten, ging es-mir querft auf, wie unbeschreiblich herrlich die Welt ift, die mir früher wie eine buntle Gruft ericbienen mar. Wenn ich an feiner Seite burch irgend eins der Thaler ging und die Felfen fab und ben ewigen Schnee und die rafchen Baffer und bas Grun, ich hatte immer nur laut binausjubeln mögen."

Sie stand wieder auf; es schien, als dulbe es sie nicht länger auf ihrem Sige. Der Affessor ließ sie erzählen, ohne sie zu unterbrechen; mit immer stärker leuchtenden Augen schaute er auf die Frau, die er nur in ihrer rubigen Klarheit gekannt hatte und aus deren Innerem er nun die Flamme der Leibenschaft hervorbrechen sah.

"Bald barauf ftarben meine Eltern rasch nacheinanber," fuhr fie fort, indem fie auf und nieber ju fcreiten begann, 674 --

bie Augen auf das Farbenspiel des Teppichs geheftet. "Num war ich frei und selbsiständig, besaß ein schönes Vermögen und kounte meinem Manne die Behaglichkeit des äußeren Daseins verschaffen, die er liebte und bisher nur in beschränktem Maße hatte genießen konnen. Ich meinte damals, vollkommen glücklich zu sein und ihn vollkommen glücklich zu machen. Dann flard er."

Sie sprach die letzten Worte kurz, beinahe hart, als könne sie mit dem Ton der Stimme den plöglichen Schlag nachahmen, der sie getrossen hatte. Keine Thräne sedoch zitterte darin, und merkwirdig ruhig sprach sie nun weiter. "Ja, nach nur dreislähriger She. So war eine Lungenentzündung, die ihn hinwegsnahm. Tag und Nacht habe ich an seinem Bette gesesten und habe gezittert, wenn er vom Sterben sprach. Er hatte den beskimmten Glauben, daß es nicht wieder besser werden könne mit ihm; er sprach immer von meiner Zukusst, gab mir Austräge für den Kall seines Todes, dat mich —"

Sie schien noch etwas hinzufügen zu wollen, aber ein rascher Blick in die Augen des Zuhörers ließ sie verstummen. "Nun also, er stard. Rachdem es geschienen hatte, als wäre er gerettet. Sin paar Nächte schon hatte ich nicht mehr dei ihm zu wachen brauchen, da fanden wir ihn eines Morgens todt in seinem Bett. Ich meinte, daß auch ich nun sterden müste. So leidenschaftlich wie ich hat selten eine Frau einen Todten der trauert. Ich habe es nicht einmal gelitten, daß an die geringsten Gegenstände in seinen Zimmern gerührt werden durfte. Noch heute ist Alles dort, wie er es verlassen hat; die Räumense sie liegen ja dicht neben Ihren Zimmern — sind fest verscholssen und niemals geöffnet worden. Ich selbst habe mich nicht entschließen können, wieder hineinzugehen."

Sie blieb mitten im Zimmer stehen, und indem sie die Hände mit einer reizenden Geberbe der Verlegenheit ineinander schlang, sagte sie: "Und nun muß ich Ihnen etwas ganz Merkwürdiges gestehen. Ich bin damals sast gestorben aus Kummer, als ich ihn verloren hatte, und doch, wenn ich heute an ihn zurückdenke, wenn ich das Alles über diese Entsernung von drei Jahren hinweg ansehe, dann ist mir's zuweilen, als hätte ich ihn niemals wirklich geliebt."

"Richt geliebt?" Es waren die ersten Worte, mit benen er ihre Erzählung unterbrach; im Tone maßlosen Staunens wurden sie ganz leise, kaum vernehmlich gesprochen.

"Nein, als hätte ich ihn überhaupt nicht geliebt," entgegnete fie fest. "Auch in ber gludlichsten Zeit unserer Che nicht. Als ware es im Grunde boch nur Dankbarteit gewesen, was ich für Liebe hielt. Er war ber erfte Mann, ber mir von Liebe fprach, und ich gab mich ihm bin, ohne ihn zu fennen. Ach, bas Liebesbeburfniß bes Menschen ift ja fo groß! Man flammert fich an ben Strohhalm, ber auf ber Fluth bes Lebens erscheint. Aber wenn ich mir's recht überlege, fo eine wirkliche, geistige Gemeinschaft hat in biefer Ghe nicht eriftirt: ich bin ihm im Grunbe boch nur ein toftbares Spielzeug gemefen, um beffen Befit er gitterte. Rein," - fie marf ben Ropf mit einer fast heftigen Bewegung jurud - "bie mahre, geiftige Freiheit habe ich felbft allein mir erft nach feinem Tobe errungen. Das Alles, was Sie geiftige Rlarbeit ober fonftwie nennen, ift mein Gigenthum ; ich felber habe mein 3ch, wie es jest ift, geprägt. Jener wahnfinnige Schmerz nach bem Tobe meines Mannes hat mich alter gemacht, und bann tam eine Beit neuer Erstarrung, aus ber ich langsam erwacht bin. Aber als ich erwachte, war ber Schmers von mir genommen. Ich fuhle mich seitbem frei und flar, und ob Sie mich ichelten ober nicht, ich habe bas Gefühl, als mußte mein Leben nun erft recht anfangen, als mußte bas Glud, jo ein gang übermenfcliches Glud, nun erft zu mir fommen !"

"Und seit wann ist es, baß Sie so fühlen?" Er fragte es unbeutlich, mit stockenber Stimme. Sie aber zögerte nicht mit ber Antwort. "Seit einem halben Jahre," sagte sie laut und fest.

Er erhob sich und trat vor sie hin. "Seit einem halben Jahre kennen wir uns, Frau Ina."

Ihre Augen leuchteten auf; sie nickte nur, ohne zu antworten, und zugleich sielen ihre Blicke auf das Bild von Tannhäuser und Benus, die in nackter Schönheit den Mann umklammert, der ihrer Macht sich zu entreißen sucht. Gleich aber wandte sich ihr Gesicht erröthend hinweg, und nun sah sie in die Augen des Mannes, der vor ihr stand. Aus ihren Blicken gewann er die Kraft, zu reden, dem süßen, berauschenden Taumel Worte zu geben, der ihn umfangen hielt.

"Bermag ich Ihnen das Glück zu geben, auf das Sie warten?" fragte er leise, die Hände ihr entgegenhaltend. "Sehen Sie, ich liebe Sie ja. Sie müssen es gefühlt haben, daß es mich immer mächtiger zu Ihnen zog, aber niemals hätte ich gesprochen, wenn Sie mir das Alles nicht eben gesagt hätten. Ich meinte, der Gestorbene stände zwischen uns; ich glaube an eine Berdindung der Geister über das Grab hinaus, und wenn ich denken müßte, sein Geist hätte an den Ihren heute noch ein Recht, ich würbe niemals die Hand nach dem Herrlichsten ausstrecken, das es sür mich glebt. Jest aber thue ich es mit freiem Herzen. Darf ich Sie führen auf dem Wege in ein neues Leben?"

Während sie ihn anschaute, füllten Thränen, mächtig hervorquellend, ihre Augen; sie legte die hände in die seinen, und das weinende Antlit an seine Schulter pressend flüsterte sie: "Da ist es, das Glück!"

Er war so erschüttert, daß er sie nicht zu küssen wagte; leise nur strich er mit der Hand über ihr Haar. Jest aber umstlammerte sie ihn mit ausbrechender Leidenschaft. "Run bist Du mein, und ich din Dein! Das Glück ist gekommen, und ich will es halten. Mit meinem Leben will ich es vertheidigen, wenn sie es mir rauben wollen. Niemals, hörst Du, niemals darf etwas zwischen und treten! Niemals darfst Du an mir zweiseln oder mich verlassen, wenn ich nicht sterben soll! Ich halte Dich, ich klammere mich an Dich an —"

Es war wie eine Wieberholung des Taunhäuser-Bilbes an der Wand, als sie die Arme in angswoller Umschlingung immer fester um seinen Racken legte. Plöglich aber horchte sie auf, die Hände lösten sich, mit bleich gewordenem Antlit machte sie sich von ihm los.

"Hörtest Du nichts? Dies seltsame Geräusch?" Es war berselbe Ton, der am selben Abend die kleine Bersammlung in der Küche des hinteren Flügels erschreckt hatte. Hierher in die vorderen Räume aber drang er nur matter, gedämpst, und der Afsessor, überwältigt von dem Anblick der geliebten Frau, vernahm nichts von dem seisen Beben und Grollen zu seinen Füßen. "Es war der Wind," sagte er, "laß doch die Welt da braußen."

"Ja, laß die Welt," sagte nun auch sie, durch seine Worte rasch beruhigt. "Dier in dem alten Dause ist sie ja von heute ab für uns. Komm, set dich her und erzähle mir, wie es gekommen ist, daß Du mich gern haft, was Du von mir gedacht hast, als wir uns kennen lernten, — ganz genau muß ich das Alles wissen."

Sie zog ihn neben sich auf einen Keinen Divan, siber bem die Palmenwebel ein grünes Dach bilbeten, und hier saßen sie nun, Hand in Hand, von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft plaubernd und goldene Träume spinnend. Jest küßte er sie auch zum ersten Mal. Als er sie wieder frei gegeben hatte, sagte er: "Weißt Du, wem ich es zuerst sagen möchte? Dem Vapa Bussenius oben im Giebel. Ich glaube, Keiner wird sich so darüber freuen wie er." (Fortsetzung folgt.) Loh

lady

ben

rati

ban

frei

tret

bin

ftel

gal

Rö

"3th Grabitale Dabei de Mannen Myling "3th Myling "3th Myling "3th Myling Mylin

[Rachorud verboten.] **Jas erfte Stück.** Sumoriftiche Erzählung von Theo Seelmann.

(Schluß.) Benige Minuten später stand ber Abjutant in ber Thure. "Der Rapellmeister soll vor dem König erscheinen." So, nun hätte er für sein wahnsinniges Beginnen den Lohn!

Es war boch ein eigenthümliches Gefühl, welches ben Kammer-musikus ergriff, als er der Aufforderung folgte und in den Muschelsaal trat.

aate

nicht

feft.

Iben

ant ann=

um= aber bie!

ge= umel

Sie

tenb. ben. hätte

tten. e an

penn noch hiten mit

ein her= unb fie:

agte;

um= Du

Mion

n fie

tmas pher

, ich

s an nmer , bie fid

mar lung

er in

unb

Frau, einen

It ba

feine pon

. mie r ges

k id

bem en fie

Bus te er hatte,

Dem d fid

efiguerth Bürdigur erade die elliren ut

Das Erste, was er durch die blauen Tabakwolken sah, waren lachende Gesichter. Zu einer dichten Gruppe zusammengedrängt umgaben die Auwesenden, die langen Thonpfeisen in den Händen, den Zaren und den König.
Ernst Härtling machte ein tiese Verbeugung und blied vor den herrschern steden.
Ernst ist in ein ganz gemister Kerl Erl" begann der König

"Er ist ja ein ganz gewister Kerl, Er!" begann der König und sah den Kammermusitus durchbohrend an. "Was hat Er eben gespielt!" "Das erste Stück, Majestät!" "So! Und wie ist Er auf dieses sogenannte erste Stück ge-

rathen ?"

"Ich weiß . . .!" stammelte der Kammermusikus. "Run, was weiß Er?" "Ich weiß, daß Seine Majestät . . ." "Bum Teusel! Sprech Er von der Leber weg! Heraus

bamit:

"Was weiß Er?"

"Ich weiß, daß' Seine Majestät der Zar kein großer Musiksfreund sind!"

"Er weiß daß? Boher weiß Er daß?" siel der Zar vorstretend in gebrochenem Deutsch ein.

"Ich stamme aus Riga, Majestät."

"Uns Riga? Dann ist Er ja mein Unterthan."

"Und hat der von mir erfahren, daß . .."

"Ich habe dort," versetzte der Kammermusitus ausweichend, "die russische Musik gehört. Ich kenne ihre ernsten melancholischen Weisen, die bebenden Töne und das dumpse Gesumme. Deshalb hielt ich eine Verweckslung für leicht . .."

"Da hat der Kerl richtig gemuthmaßt, daß ich . .." rief der Zar, aus vollem Halse lachend, und schung dröhnend mit der Faust auf den Tisch.

July tild.

"Daß Ihr, Sire," fiel ber König lachend ein, "das Stimmen für das erste Stüd gehalten habt."

"Ja und wahrdaftig! Aber ich habe es ja gleich gesagt: ich din durchaus unmusstalisch."

"Aber auf die Welodien der Kanonen und Mörser verssieht Ihr Such dafür desto besser, Sire!" versetze der König nalant.

"Das ift auch ein größeres Kaliber, mein Freund," erwiderte ber Bar lächelnd. "Aber warum ift Er nicht gleich gestern Abend auf den rettenden Einfall gekommen?" wandte er sich wieder dem Rammermufitus gu.

"In the same of th

"Ernft Hartling

"Und warum ist ber Kapellmeister heute nicht ba?"
"Er ist ertrantt!"

"Hahaha!" lachte ber Zar. "Durch bie angebrohte Abssetzung ist ihm unverdient ber Schreck in die Glieber gefahren. Der arme Querpfeifer! Da braucht es doch eine filberne Aufmunterung, daß er wieder zu sich kommt!"
"Er bleibt natürlich in seinem Anut," versetzte dann der

König. "Aber ich möchte ihm gleichfalls die ausgestandene Angst vergelten. Was würde Er sich an seiner Stelle wunschen?" fragte

vergelten. Was würde Er sich an seiner Stelle wünschen?" fragte ber Zar forschend ben Kammermusikus. Ernst Härtling schwieg betroffen. Endlich sagte er zögernd: "Wenn ich einen Wausch äußern dürfte, so würde ich mir als Andenken an Euere Majestät eine Tabatière ausditten." "Schön," erwiderte der Zar gnädig. "Der Kapellmeister Bepusch soll morgen eine Tabatière erhalten. Aber Er, was möchte Er?" "Ich möchte nach Rußland, Majestät." "Nach Rußland?"

"Bu Befehl. Wenn ich . . ." "Run, wenn ich . . ." "Rur Gins mitnehmen könnte."

"Rur Sins mitnehmen könnte."
"So, und was ist das?"
"Die Tochter des Kapellmeisters Bepusch."
"Mch, und der Alte will nicht?"
"Nei Befehl."
"Nieses Jahr nur noch."
Det Zar sah den König an. "Sirel" sagte er, "wollt Ihr ihn mir abtreten?"
Der König nickte.
"Meinen Dank!" versetzte der Zar. "Sin Kerl, der meinen Geschmack so gut kennt," redete er den Kammermussikus an, "in werth, daß er in meiner Kähe bleibt. Solche Leute kann ich brauchen. Ich ernenne ihn vom 1. Januar nächsten Jahres ab zum ersten Kapellmeister meiner Kapelle in Sankt Betersburg."

"Ich ersterbe in Dank, Majestät." "Und nun wird Ihm der Alte das Mädchen nicht mehr verweigern!"

"Und jetzt spiele er weiter," suhr der König fort und setze lächelnd hinzu: "Aber dieses Mal wird nicht wieder ge-

ftimmt!"

Mit einer tiefen Berbeugung entfernte sich der überglückliche Künstler. Sein strahlendes Gesicht erhellte auch die Mienen der erwartungsvollen Musiker. Im Augendlich hatte er ihnen die Aufklärung gegeben, und alsdald ertönten ihre Weisen lustiger und slotter dem je zwoor. Als das Konzert zu Ende war, eilte Ernst Härtling mit großen Schritten der Wohnung des Kapellmeisters zu. Er fand denselben auf dem Kanapee sitzend; die Frauen mußten sich wohl im Nedenzimmer aufhalten, denn dei seinem Sintritt glaubte er Gestüster gehört zu haben. Der Kapellmeister Zepusch war vollständig gedrochen. Schlaffund matt lehnte er sich gegen die Ktisen.

und matt lehnte er sich gegen die Kissen. "Ich überbringe Ihnen eine Weldung des Königs, Herr Kapellmeister."

Der Angeredete gufte gufammen. "So," ftognte er, "meine

"Rein, Ihre Belaffung." "Wie?"

"Seine Majestat haben befohlen, daß Sie im Amt

"It es möglich?"
"Sicher. Ich bringe Ihnen auch eine Botichaft vom Zaren."
"Bom Zaren?"
"Der Zar wird geruhen, Ihnen morgen eine Tabatiere zustenben."

"Herr, Sie wollen mich verspotten?!"
"Keineswegs."
"Wher so erzählen Sie boch; wem verdanke ich das Mies?"
"Dem ersten Stück!"
"Dem ersten Stück!"
"Dem ersten Stück!"

"Jawohl. Ich hatte Ihnen schon neulich erklärt, daß der gar Alles mehr ist, als ein Musikenner, und daß er einsache Beisen am meisten liebt. Bei der Soiree ist ihm nun das Malheur paffirt, daß er als das erste Stud das Stimmen der Instru-mente angesehen hat."

"Das kann wohl nicht sein."
"Und doch ist es so."

"Alber wer hat den Irrthum erkannt?"
"Ich."

"Und Sie?"

"Ich habe den Ruf angenommen." "O, da gratulire ich von Serzen. Aber womit kann ich Ihnen nur danken?"

"Herr Kapellmeister, ich war vor einigen Tagen hier und erlaubte mir, einen Antrag zu machen, wenn . . ." "Bie? Sie wollen meine Louise noch?" "Mit tausend Freuden."

Der Rapellmeifter eilte an bie Thure bes Rebengemachs. Amalie! Louife!" rief er.

Die Frauen erschienen fogleich. "Louife," ftief ber Alte mubfam bervor, "ber herr Rapellmeifter ber kaiferlichen Rapelle Betersburg hat feine Werbung wiederholt.

Gin Schrei, und die Liebenden lagen fich in ben Armen.

Und nun ging es an ein Fragen und Erzählen; die die tiefe Racht hinein saßen die Glücklichen beisammen.

Noch in demielben Jahre seierten Monsieur Härtling und Mademoiselle Louison Bepusch ihre Hochzeit, dei welcher der alte Kapellmeister nicht oft genug seine goldene Tadatiere hervoorhosen und sie wohlgefällig sich und seiner Frau vorselben Erzeiten halten tonnte.

Im nächsten Jahr ging das junge Shepaar nach St. Betersburg, wo Ernst Härtling die taiserliche Kapelle bald zu einem Muster - Institut herandilbete, so daß selbst dem Baren andere Tondichtungen besser gesielen als das erste Stüd.

Allerlei.

Ro Kleidung gesundheitsschädlich ift. Sobald die Zivilisation die zu einem rohen Naturvolt dringt — mögen es nun Südjee-Insulaner oder afrikanische Zulus sein —, so beißt dos erke Gedot, für welches die Kultur einen wilden Boltsstamm zugänglich zu machen bestrebt ist: Kleide Dich. Iweisellos ist die Kleidung etwos sehr Gutes da, wo sie angedracht ist, doch für jene in heißen Zonen lebenden Rassen, die nie gewohnt waren, ihre Körper zu verdüllen, hat die europäische Kleidung, die oft telbit sür und recht gejundheitswiddig zusammengestellt ist, geradezu eine krankmachende und schneller oder langlamer tödtende Wirtung. Der säatstie Branntwein wäre den Eingedorenen nicht so schödlich wie unsere Kleidung. Die Haut des Wissens ist sast is hat ind zich wie eines Thieres und an jeden Witterungswechsel gewöhnt. Ein Indianer oder Reger weiß nicht eher, was eine Extältung bedeutet, als die er ansängt, seinen Körper in Kleidung zu steden. Die daut verliert dann bald die Ködelicht, sich jeder Temperatur anzupassen, die natürliche Feuchtigsteit her hatt weller ist vollsommen, und eine starte Erfältung ist die natürlichte Folge. Dies ist dann gewöhnlich der Ansang wom Ende. Der Wisse versieht es nicht, sich in Acht zu nehmen und sich zu einen verleur für vollsommen, und eine starte Erfältung ist die natürlichte Folge. Dies ist dann gewöhnlich der Ansang wom Ende. Per Wisse versieht es nicht, sich in Acht zu nehmen und sich zu eieenn deren vollsommenen physischen Unstergang dem Unstande, das sie gezwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bölter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bolter zu kleiden. Die Einzedwungen wurden, sich nie zivilisste Bolter zu kleiden.

und Lungenentzündung in Folge ver ungewohnen. Aleburg.

Neber das Gift im ungarischen Bolksglauben schreidt der "Beiter Aloyd": Fast zu gleicher Zeit, da die Details der in Hodmesd-Basarbeit verübten Gistmorde verössentlicht wurden, entdeckte man in Ziedeln eine andere Bande, die mit denselben Gisten wie die Basarbeitzer Morder operirte, um undequeme Gatten zu deseitigen oder salzu lange hinausgeschodene Termine von Erdschaften abzulürzen. Dier, wie dort spielten das äußerst giftige weiße Arsen (Arseniäureschen, wie den die Gedönheitsmittel gedrauchte "Szerecsifa" eine große Rolle. Daß die Gistmischer so leicht in den Besit der Giste gekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwer aus dem Umstande, daß gefährgekangen konnten, erklärt sich unschwerzugen. gekangen sonien, erlätt fich unschwer na den in den Beng der Gnte gekangen sonien, erlätt fich unschwer aus dem Unitande, daß gefährliche Mittel in den Apotheten wohl nur unter Beobachtung von Borsschlang verabsolgt werden, der Gifthandel überhaupt oder sonst ulugarn fast schrankenlos geübt wird. Das ungemein giftige Sublimat (Quechsilbetchlorid) und Arfen werden in den Gegenden, wo diese Mittel vom Bolte gebraucht werden, von Dorfträmern und Hauftern beit Menchenschlen und Apatitern Dittel vom Bolke gebraucht werden, von Dorfträmern und Hauftern feit Menschengebenken ausgeboten und verkauft, wie etwa Zuder und Wehl. Von Markt zu Markt, von einer Tanya zur anderen ziehen haustende Weiber, die sogenannten "kekitös asszonyck" (mit Baschblau handelte Frauen), den kleinen, mit einem blauen Tuck sugebundenen Handlord um Arme. Mit großer Jungenfertigkeit preist die Haufterin ihr univerkressiches Waschblau an, das der Kord angeblich birgt. Interessirt sich aber ein junges Mädehen oder eine gefallsüchtige Frau für den Indalt des Kordes etwas näber, dann kommen vom Boden desselben alsbald allerhand Geheim und Schönkeitsmittel zum Borschein, unter diesen das derrücksigte, in ganz Süd-Ungarn gedräuchliche "Szerecsika", welches dei den Gericksverhandlungen in Hodmensö-Kalarbelh eine große Rolle spielt. Es it ein unscheindares weißes Luber, das in der Ehrurgie als Desinsiziens so itart gedrauchte Sublimat, eines der stärssten äbenden Giste. Das Zuwer wird von der Hauhschaft. Rebenber bekommt die Kauferin noch gute Kathjickläge, wie sie das Kosmetikum au gedrauchen habe. Eine kleine Menge des Palvers wird in Molke oder Milde gelöst und am Abend wird das Gesicht mit der ägenden Edjung gewaschen. Am anderen Tage röthet sich die Haut; sie fällt schuppenförmig ab Bergamortl. Redatteur: Dr. Walther Gebe n. Kotationst

und die gefallsücktige Schöne hat ihr Ziel erreicht, denn mit der Haut sind auch die Sommersprossen oder andere Hausselder verschwunden ein sichöner, zarter Teint ist das Relultat der Manipulation. Aber um welchen Breis? Bei wiederholter Amwendung des Gistes treten unsehlbar die Folgen der chronischen Luecksibervergistung auf: Die Zähne fallen frühzeitig aus, die Haut schrumpft zusammen, wird spröde, ristig und ganz junge Frauensversonen bekommen den Hobitus von ättlichen Matronen. Das frühzeitige Alltern der südlichen Bewohnerinnen des Sandes ist zuweist auf dem Gebrauch des Sexereckta zuräckzühren. Dem Quecksilber wird im Bolf eine vielseitige geheimnisvolle heilwirtung zugeichrieden. Die "javasasszonyok" (Quacksildberinnen) versordnen oft Käucherungen mit Jinnober zur Heilung angeblich Beiestener (dei Epilepsie) oder, was noch häusiger vorsommt, um die Quecksildberdömipe als Mittel bei dunstlen Berebrechen zu benügen. Der Erfolg solcher Kuren itt zuweiti der Tod der Katenten: der offizielle Todsenbeischauer, der Kleinrichter, sindet dann — er versteht es ja nicht bessetzen beschäuser, der Kleinrichter, sindet dann — er versteht es ja nicht bessetzen der Nochschauft über den tödlichen Erfolg einer solchen, auf Anrathen der Dorfbedamme vorgenommenen Quecksilderungen wie Knude durch die Tagesblätter. Bei biesem Berlahren wird Innoberspulver auf glübende Koblen gesteut und der mit einem Tuch ebeekte Batient athmet die aus dem Innober sich entwickenden Quecksilbers zu solchen Indexen in den Koulen gesteut und der mit einem Tuch ebeekte Batient athmet die aus dem Innober sich entwickenden Quecksilbers zu solchen Indexen die ein den Gebrauch der Weben der Schedenungen werden besonden, die mit der Gebrauch der Vergen Breite der Gebrauch des Duecksilbers zu solchen Sweden werden bei uns (und auch in Deutschland, Italien) vom Bolf die jungen Iweige des Sederbadumes (Thuja occident.), des Eibenbaumes (Taxus dascata), der sint erforen ferner die Allien vorden Dien Austen der verschalbern im Deutschland verschen Weiser d

vertauft.

Das allmäßliche Aussterben bes Bison im Balde von Bialowieschiere, die in Lithauen hat E. Büchner in den Memoiren der Betersdurger Academie behandelt. Er giebt die Zahlen des Bildes von 1832 dis 1892 an und beweist die allmähliche Abnahme, die schließlich zum Aussterben führen muß. Bis zum Jahre 1857 nahmen die Bisonten au: sie haten innerhald des Schombezirtes damals mit 1898 Stück den Höhepunkt erreicht, gingen aber von da ab stetig niederwärts, sodas gegenwärtig nur noch etwa 350 übrig sind. Das Abschießen der Thiere, das Ensangen stür zoologische Sätten, die Tödtung durch Bären und Bölfe, die Einschränkung der Beidegründe haben allerdings zur Verminderung beigetragen, allein weit gefährlicher als alles dieses wirkt für die Existenz der Thiere die sortwährende Inzucht. Wenn nicht Kreuzung mit amerikanischen und kaufassichen Visionen eintritt, werden die europäischen "Bürsel" dimmen nicht langer Zeit ausgestorden sein, wie die großen postentiären Säugethiere, deren Untergang noch nicht hinlänglich aufgestlärt ist.

Cin Schriftsteller arbeitet an einem großem na turalistischen Roman. "Die Gräfin, schreibt er, ward bleich wie ein Stück Wäsche"— in diesem Augenblick sieht er auf seine Manschetten, die er schon wentgstens 14 Tage trägt, und fügt gewissenhaft hinzu: "— bleicher noch als ein Stück Wäsche."
In Familie. Er (ärgerlich): "Mber was hat denn nur das Rind, daß es immer so schreit und beult? Was hat es nur? — Sie: "Es hat — es hat eben den Sharakter seines Baters."

Yom Büchertisch.

Un Diefer Stelle werden alle eingebenden Bucher und Brofduren veröffentlicht. Befprechungen nach Auswahl vorbebalten.

Den Uebergang auf Alien aus einer Schilderung bes Feld: — Den Uebergang auf Alfen aus einer Schilderung des Feldmarschalls Grafen von Moltke kennen zu lernen, bietet das neu erschienen 9. heit des Prachtwerkes "Dentiche Helden aus der Zeit Kaisers Wilhelms des Großen, Ernites und heiteres aus der Baterländichen Geschichte 1797—1897" von Hans Kraemer (Deutsches Berlagshaus Bong u. Co., Berlin W., 15 Leiferungen à 50 Pfg.) Gelegenheit. Man erkennt den großen Schweiger in der packenden, mit leuchtenden Harben gemalten Dartiellung der Eroberung der Insel Alisen faum wieder; nicht einen Soldat, sondern einen Boeten könnte man als Beriaser vermuthen, wenn man diese Meisterstidt der Schuschenschilderung ließt. Außer dem Moltke'schen Bericht enthält das neue Heit des Vachtschen Wertes das Schlußfavitel des Kampfes um Schleswigen Wertes das Schlußfavitel des Kampfes um Schleswigenschossen Schlesnig-Solfiein und den Beginn des "Einigungöftieges" im Jabre 1866. Glanzend und originell, unterhaltend und belehrend, mie der Text, find auch in diesem heft die zahlreichen großen und fleinen Bilder, Die in abnlicher Gute und Fulle wohl noch nie ein fo billiges Bert gegiert haben.

Berantwortl. Redalteur: Dr. Balther Gebensleben. Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele, Saule (Saale), Leipzigerfir. 87.

ü

h fe w äı ge ih g

ge Te ju ne

gi B Ía id N

ge hi ho

ta fr 111 g

w

m

3 le go fin e fü ge

B